

**WIR GRATULIEREN UNSEREN  
GEBURTSTAGSKINDERN UND  
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-  
STANDSZUWACHS VON ETWA  
120 € IN DER SAU**

Gerd Erler am 1. Juli,  
Ansfried Dietrich am 2. Juli,  
Mario Rieß am 2. Juli,  
Jürgen Müller am 12. Juli,  
Wolfgang Arnold am 12. August,  
Gottfried Ingerfeld am 31. August,  
Bernhard Stöckel am 2. September,  
Erhard Mittag am 25. September.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN  
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Liane Barth am 1. Juli,  
Lore Möckel am 8. Juli,  
Erika Bär am 9. Juli,  
Renate Brautzsch am 25. August,  
Renate Rieß am 27. August.



*Herzlichen Glückwunsch*

(MGV/MH) **Nicht nur Proben**

Jeden vierten Montag im Monat probt, wie zur Jahreshauptversammlung vom LM angekündigt, eine kleine Gruppe von Sangesfreunden mit dem Ziel, Auftritte zu gestalten, wofür der ganze Chor zu groß ist und gleichzeitig Möglichkeiten für Gestaltungsvarianten bei verschiedenen Liedern zu schaffen.

Im I. Quartal wurde diese Gruppe bereits aktiv anlässlich der 75. Geburtstage unseres SF Harald Strietzel und von Christa Mittag, zu den Geburtstagen von Annemie und Wolfgang Engelmann sowie zur Eröffnung der Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen des Bergbaumuseums Oelsnitz.

Am 3. Juli (Tag des Bergmanns) ab 10.00 Uhr steigt dann der Auftritt des gesamten Chores im Rahmen eines ganztägigen Musikprogramms u. a. mit Marianne Martin, Duo „Glück Auf“, dem Neukirchner Bläserensemble und Unterhaltung mit „Biertakt“. Das Abschlusskonzert wird gestaltet vom Bergmusikcorps „Glück Auf“ Oelsnitz.

\*\*\*\*\*

**Das Wort zum Quartal**

Es gehört zu den vielen Merkwürdigkeiten des Lebens, dass der Mensch immer bissiger wird, je weniger Zähne er hat.

Impressum:  
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sachsentreué“ Neuwürschnitz e. V.  
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel  
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber  
Liedermeister: Dr. Fritz Peter Scherf  
Druck: Jan Hänel Tel.: 037296 13581

# Zirkular

des  
**Männergesangsvereins „Sachsentreué“**  
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

*Engelmann, Wolfgang*

Ausgabe Nr. 043

Jahrgang Nr. 11

Juli/August/September 2011



Foto: R.Rieß

**20 Jahre Volkschor Stollberg**

(MGV/MH) **Himmelfahrt einmal ganz anders \***

Unser Vorstand hatte eine Idee, und wir haben unseren Klaus Schreiber mit Karin. Zum Himmelfahrtstag wurden die Sangesfreunde und die Fangemeinde zu einer vereinsinternen Veranstaltung eingeladen. Festgelände war die Gartenanlage mit Festzelt unseres Vorsitzenden Klaus Schreiber und seiner Frau.

Warum keine Hifaveranstaltung „Ganz in Familie“ im SKZ? Die geologischen, umwelttechnischen, wasserwirtschaftlichen, personellen, finanziellen u. a. Bedingungen für Abriss der alten Turnhalle und Neubau einer Mehrzweckhalle waren so kompliziert, dass die Bauzeit von über 2 Jahren nicht ausreichte, um eine Freigabe zur Nutzung der Halle zu erreichen. Mein Freund Han Wen aus Peking sagte mir bei Betrachtung eines Bildes der Halle, dass in seinem Land so ein Häuschen innerhalb von 3 Monaten bezugsfertig sein muss. Das nur nebenbei.

So wurde aus einer Veranstaltung, mit der wir sonst klingende Münze in unsere Kasse spülten, eine Nullnummer bezüglich klingender Münze. Jede in Anspruch genommene gastronomische Leistung (Bier, Wasser, Roster, Kartoffelsalat, Schnaps u. a.) wurde deshalb von den SF mit einem € bezahlt und so, nach Aussage des Vorsitzenden, gesichert, dass die Ausgaben durch Einnahmen vollständig gedeckt werden konnten. Sehr schön!

Auch sonst war es sehr schön. Die Mädels plauschten, die Buben sangen und redeten teilweise komisches Zeug, und der Liedermeister hatte einen Tag erwischt, wo er offensichtlich nicht mehr er selbst war. Es wurde keine Singstunde. Ohne: Unterbrechungen, Wiederholungen, Proben in Stimmgruppen, Hinweisen auf Aussprache und Betonung, Vorgaben zur Beachtung des Feuerwehrrufes oder des Kuckuckrufes, Vorspiel von Analogien zu russischen Volksweisen oder Partisanenliedern, um nur einiges zu nennen. Es war einfach köstlich. Und der Höhepunkt: unserem Fritz Peter (aber auch mir persönlich) hat es sehr, sehr gut gefallen. So seine Einschätzung 4 Tage nach der Sause. Erneut einen ganz herzlichen Dank an Klaus und Karin. \*einige Details dieses Beitrages entsprechen nicht der Wahrheit

(MGV/MH) **Singen unter der Linde in Niederwürschnitz**

Alle Jahre wieder...in diesem Jahr mit Ankündigung der öffentlichen Chorprobe in der Zeitung und mit Plakaten an den Anschlagtafeln der Gemeinde. . Bemerkenswert die vielen Besucher, die nicht zu den Fangemeinden gehörten. Mit den aktiven SF waren etwa 140 Besucher unter die Linde gekommen. Die Niederwürschnitzer hatten sich erneut sehr viel Mühe gegeben und beste Bedingungen für die öffentliche Chorprobe geschaffen. Roster, Fischbrötchen, Fettbemme und eine breite Palette an Getränken zu gestiegenen Preisen zugunsten der Chorkasse der Niederwürschnitzer, Sitzplätze für 180 Personen, Beschallung und Beschattung und ein wunderschöner Sommerabend. Herz und Seele, was wollt ihr mehr? Die Besetzung beider Chöre war gut und es wurde Hörenswertes geboten. Die üblichen Eröffnungs- und Abschiedssprüche der Proben wurden weggelassen. Warum eigentlich? Für einige SF in beiden Chören nicht nachvollziehbar, warum es nicht möglich ist, ein grobes „Programm“ der für die Probe gedachten Lieder und Liederblöcke abzusprechen. Gefehlt hat ein kurzes Dankeschön für die Einladung und für die von den „Frisch Auflern“ gebotenen Bedingungen. Summa summar.: es hat

(MGV Gerd Erler) **20 Jahre Volkschor Stollberg**

Um es gleich vorweg zu sagen: Noch nie hatte unser Liedermeister nach einem Chorauftritt so viele Lobesworte für seine Sänger wie nach diesem Jubiläumskonzert zum 20. Gründungstag des Volkschores Stollberg.

Es war schon im Vorfeld deutlich zu merken, dass dieser Auftritt unserem Liedermeister sehr am Herzen lag. Offenbar gibt es doch ein gewisses Wettbewerbsdenken zwischen den Chören oder besser – zwischen den Chorleitern. Na und? Es hat sich leistungssteigernd auf uns ausgewirkt. Ein besonderes Erfolgserlebnis für unseren Doc: Ein trefflich gelungenes Türmerlied in Originaltonart – das erste Mal unter seinem Dirigat.

Es war ein gelungenes, schönes Konzert an diesem 14.05.2011 in der im Jugendstil erbauten, wunderschönen, mit einer hervorragenden Akustik ausgestatteten Aula des Carl-von-Bach-Gymnasiums Stollberg. Es war festlich und abwechslungsreich zugleich. Der Jubiläumsschor unter der Leitung von Irene Uhlmann, der Stadtchor Thalheim unter der Leitung von Uta Loth und wir, natürlich im Habit. Jeder Chor für sich mit jeweils fünf ausgesuchten Titeln, dazwischen Irene und Dieter Uhlmann an der Orgel, ein Duo für Violine und Viola, eine Festrede, Gratulationen und Grußworte. Alle gemeinsam sangen wir „Die Welt ist voller Lieder“, das „Orchester-Quodlibet“ und „Dona nobis pacem“ – welch ein Klangerlebnis.

Leider war die Publikumsresonanz nicht besonders groß. Den 92 Sängern saßen nur ca. 70 Zuhörer gegenüber (Und das waren wohl überwiegend auch die „Fan-Clubs“). Eine kritische Bemerkung zum Schluss an meine Mitstreiter: Wenn von vornherein bekannt ist, dass der Jubilar nach dem Konzert zu einem Sektempfang einlädt, so ist es doch recht unhöflich, wenn das von 80 % unserer Sänger ignoriert wird.

(MGV Helmar Möckel) **Sonntag, 8. Mai 2011** – Frühlingsfest an der Faciusvilla in Lugau. 2 historische Ereignisse fallen 2011 auf diesen Tag: Seit 1907 wird am 2. Sonntag im Mai „Muttertag“ gefeiert, und der 8. Mai gilt seit 1945 als „Tag der Befreiung“ vom Naziregime. Und nun noch Frühlingsfest in der „Hennekestadt“ Lugau (SF Gerd Erler in seiner Begrüßung) bei Filmwetter mit 3 renommierten Klangkörpern aus Lugaus Umgebung – was will man mehr. Im Festzelt beginnt der Volkschor „Frisch auf“ Niederwürschnitz mit seinem musikalischen Reigen. Vorwiegend kamen Volkslieder zu Gehör, es wurde gewandert nach Müllers Lust bis das letzte Lied „verklungen“ war. Danach übernahm Jürgen Brunner die Stabführung und bot mit seinem Chor eine bunte Mischung nationaler und internationaler Lieder. Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit musste zum Schluss der MGV „Sachsentreue“ sein Programm arg straffen, um einigermaßen im Zeitplan zu bleiben. Nach traditionellen Bergmannsliedern brachten wir Volkslieder und Lieder der Geselligkeit zu Gehör, wobei natürlich auch die „Rote“ vom Liedermeister geküsst wurde, die dieses Mal sehr dunkel ausfiel.

Insgesamt ein unterhaltsamer Nachmittag an der Villa Facius.

(MH) Eine interessante Neuerung gab es für zumindest einige ausgewählte Sangesfreunde: sie erfuhren zuerst aus der Presse und den Anzeigenblättern vom geplanten Auftritt zum Frühlingsfest.